





Der Bildungsbegriff in Kita und Schule – ein gemeinsames Bildungsverständnis?

Fachtag in Bremerhaven am 22.11.12



Weg durch den Vortrag

-  Kita und Schule als Bildungseinrichtungen
-  Unterschiede und Gemeinsamkeiten im Bildungsverständnis von Kita, Elternhaus und Schule
-  Bildungsverständnis und (professionelles)Handeln
-  Die allmähliche Entwicklung gemeinsamer Erfahrung

Bildung, Erziehung, Betreuung - wer ist zuständig? Kita oder Schule?



Abb. 1

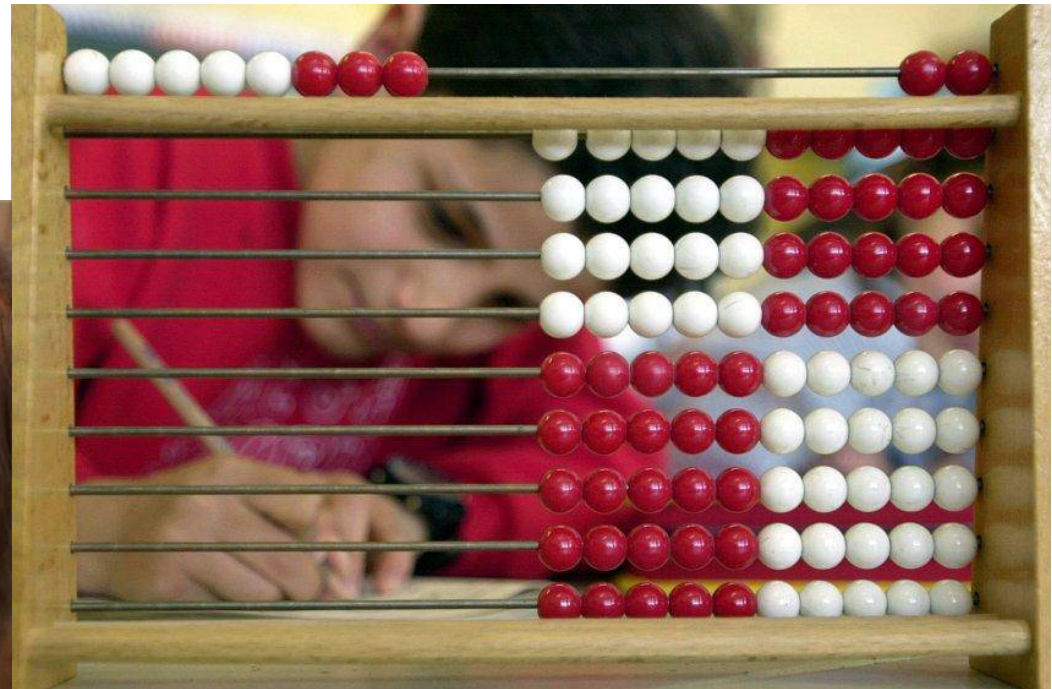
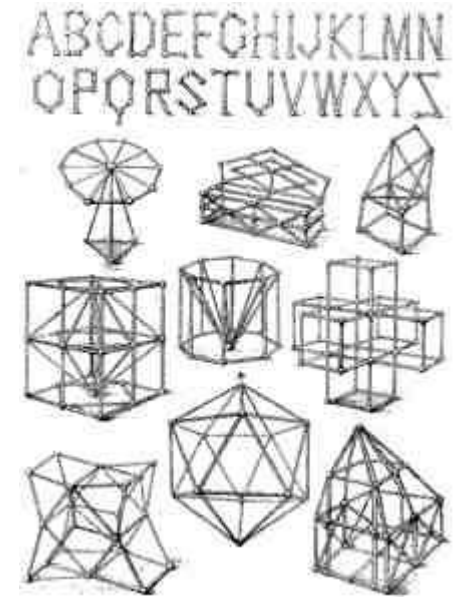
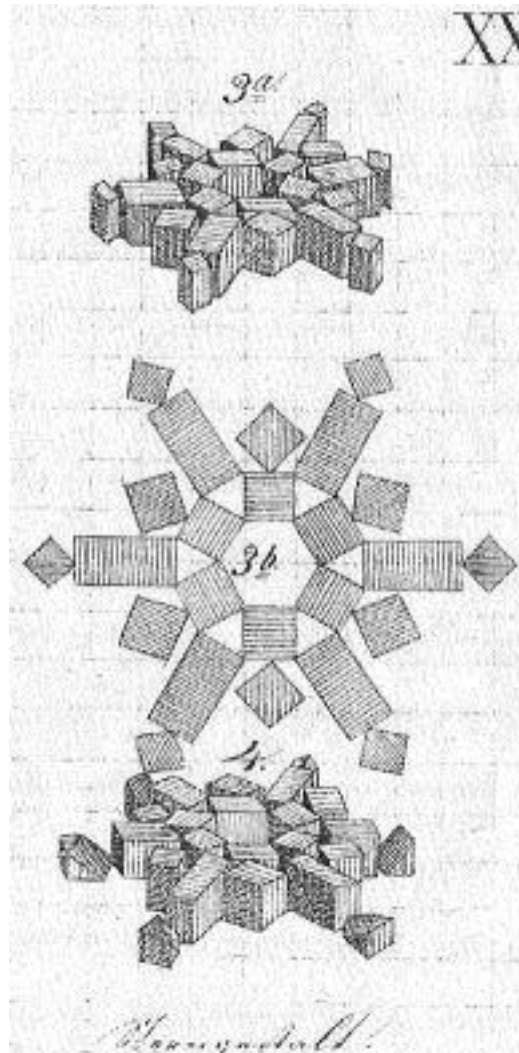
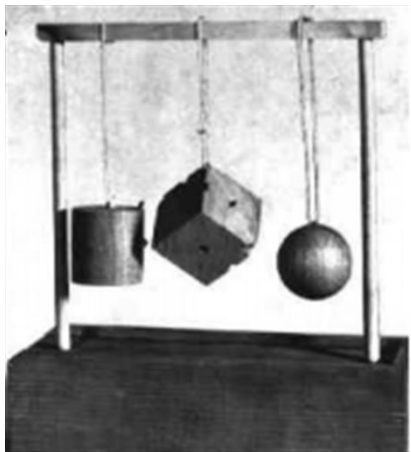
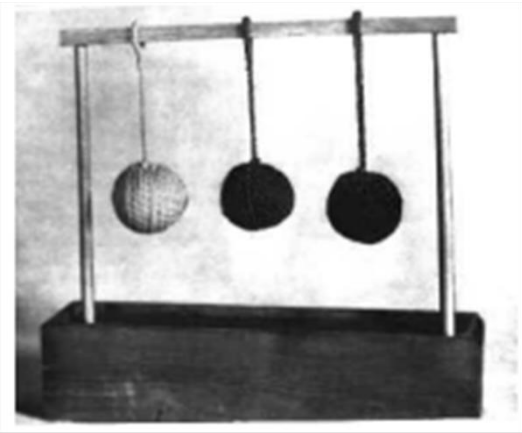


Abb. 2

Fröbel's Spielgaben



Fröbel wollte ein einheitliches Bildungswesen vom Kindergarten bis zur Universität

Die Kinderpflegeanstalt der Mechanischen Weberei zu Linden bei Hannover (1884)

Notwendigkeit der Bildung von Anfang an und der Betreuung der Kinder berufstätiger Mütter

Industrielle Revolution



Abb. 3

Bildinschrift: Wie die Saat so die Frucht



Im
Kindergarten
1906

Kirchlicher
Einfluss auf
Schule erst
1920 mit der
Weimarer
Verfassung
aufgebrochen

Kita als
Angebot in
den
Sozialbereich
verwiesen

Abb. 4

Im Kindergarten.

• • •

• Don O. Pity. •

Homogenisierung (Alter, Geschlecht)

13 Eine Jungenklasse, vermutlich um 1910, in einem Klassenraum mit Gaslicht, typischen Schmuckstreifen über der Lamperie und Zweierbänken mit freistehenden Rückenlehnen, mit denen viele Bremer Volksschulen ausgestattet wurden.



Abb. 5



Im
Kindergarten
1968

Abb. 6



Abb. 7



Mathematik im Freien (Kindergarten in Norwegen)

Fotos Abb. 8
Abb. 9

Elementarbereich und Primarbereich des Bildungswesens haben eine gemeinsame Geschichte

Hohe Übereinstimmung
zwischen Kita und Schule in
den großen pädagogischen
und sozialen Linien der
jeweiligen Zeit

Alle Bildungsinstitutionen

- sind historisch gewachsen,
- haben gesellschaftlich in ihrer Zeit definierte spezifische Aufgaben
- und haben eigene Fachkulturen entwickelt

Trägerspezifische und
einzugsgebietsspezifische
Ähnlichkeiten und
Unterschiede zwischen den
Einrichtungen

Jede einzelne Bildungseinrichtung

- hat Personal mit spezifischem Potential
- lebt ein eigenes pädagogisches Konzept
- arbeitet unter spezifischen Bedingungen

Das Bildungsverständnis durchzieht alle Bereiche der Institution und des Handelns

Vorstellungen von der Welt, wie sie ist und wie sie sein könnte

Leitideen

Wert-
haltungen
Motive

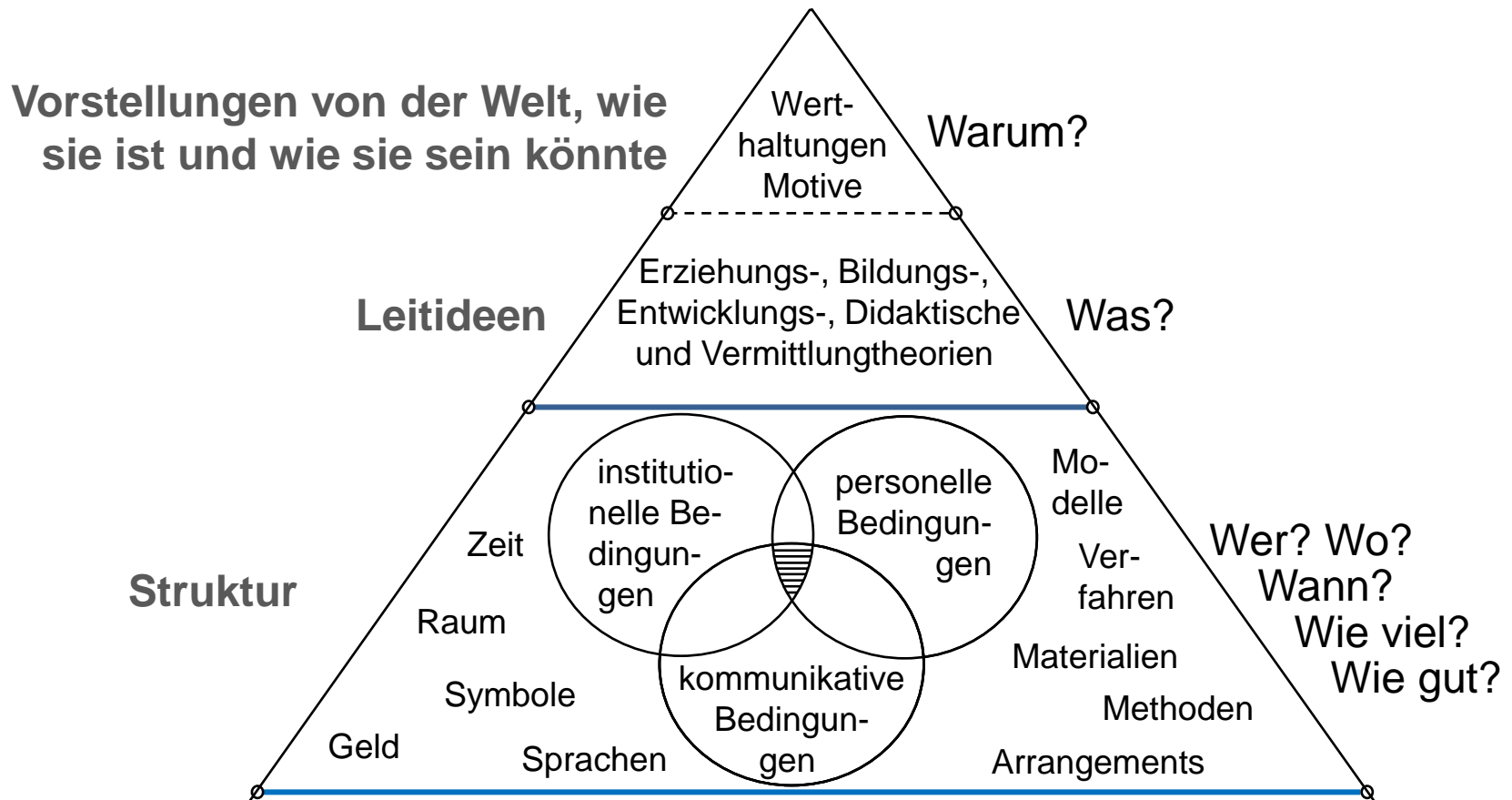
Warum?

Erziehungs-, Bildungs-,
Entwicklungs-, Didaktische
und Vermittlungstheorien

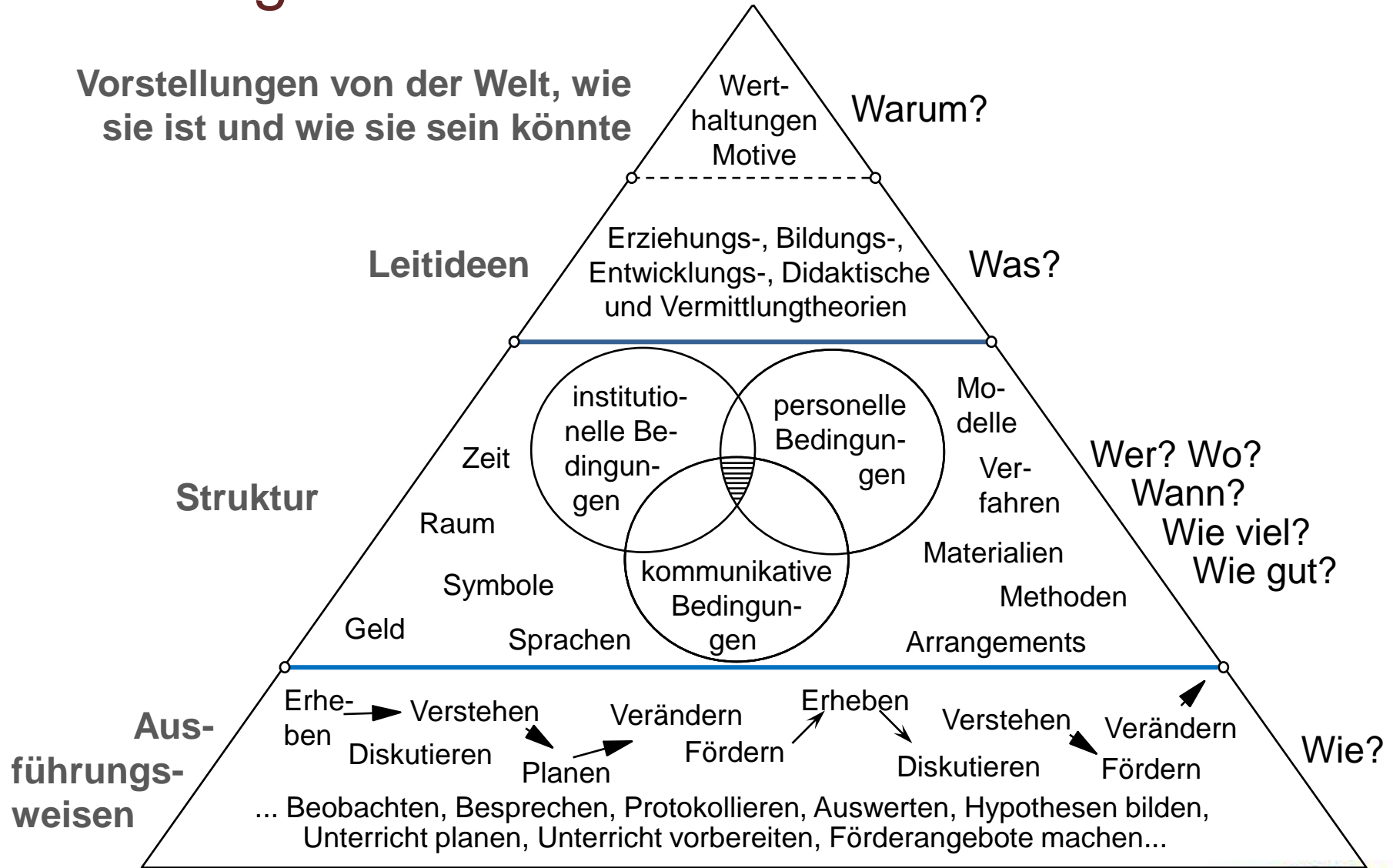
Was?



Bildungsverständnis – Institution - Handeln



Bildungsverständnis – Institution - Handeln



Kennen wir die Unterschiede?

- An die LehrerInnen:
Wie unterscheiden sich die Kitas mit denen Sie kooperieren hinsichtlich ihrer Trägervorgaben und pädagogischen Konzepte?
- An die ErzieherInnen:
Wie unterscheiden sich die pädagogischen Konzepte von Bremerhavener Schulen, an die Sie Ihre Kinder abgeben?

Klarheit schaffen:

Um welche institutionellen Differenzen geht es? Welche sind sinnvoll, welche nicht mehr zeitgemäß?

Curricula / Bildungspläne



Pädagogisch-
didaktische
Konzepte

Vorstellungen von
Lernen und
Entwicklung

Qualifikation
des Personals

Fachliche
Traditionen
und
Fachbegriffe

Alltags-
strukturen

Beziehungs-
kultur

Rechtsgrundlagen

Gesellschaftliche
Wertschätzung

Abb. 9

1. Möglichkeitsraum
2. Möglichkeitsraum

Wer verantwortet was?

Land/Staat	Institution, Träger	Einzel-einrichtung	Pädagog-Innen	Eltern, Umfeld
Rechtsgrundlagen	Umsetzung der Rechtsgrundlagen	Vorstellungen von Lernen und Entwicklung	Alltägliche Pädagogische Arbeit mit den Kindern	Gesellschaftliche Wertschätzung der päd. Arbeit
Curricula / Rahmenplan	Qualifikation des Personals	Pädagogisch-didaktische Konzepte	auf der Basis wissenschaftlicher Erkenntnisse,	Anerkennung der Fachkräfte
Ressourcen: sächlich, räumlich, personell	Fachliche Traditionen und Fachbegriffe	Beziehungskultur / Alltagsstrukturen	Kooperation mit den Eltern, u.v.m.	



Information, Transparenz, Kommunikation, Kooperation



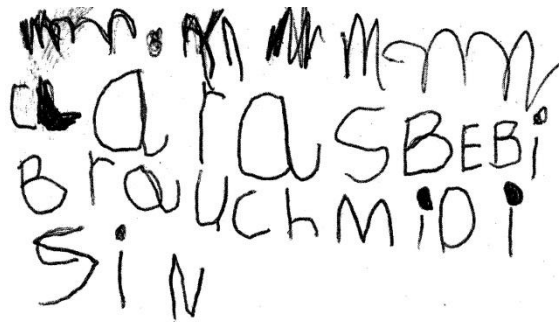
Freies Experimentieren, Erfahrungen an die Schule
anknüpfen muss



Tiere untersuchen,
Erklärungen finden,
Merkmale zählen
und überprüfen
Wie kann hier angeschlossen
werden?

Quelle: Kita Prinzhöfte

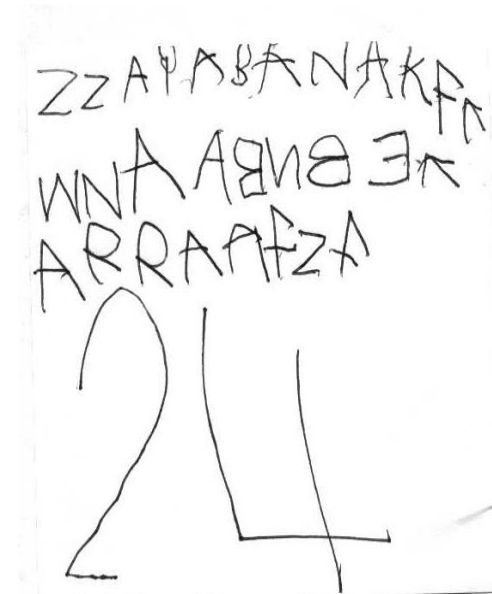
Schreiben – Wie funktioniert der Anschluss?



Claras Baby
braucht Medizin

Claras Baby braucht Medizin.

Bild ohne
erkennbares Wort



ZZA
WNA
ARRA
24

Bild links aus: Ritter/Ritter 2012: Schreibkultur und Schriftkultur. Frankfurt: Grundschulverband

...und was tut die Kita, wenn 5-jährige lesen können?

- Konzepte des Schrifterwerbs
- Materialien für eine geeignete Förderung
- Lernbegleitung
- Herausforderungen
- Soziale Inklusion



Anschlussfähigkeit setzt eine passende Pädagogik voraus

Was sein muss (MitarbeiterInnen-Ebene):

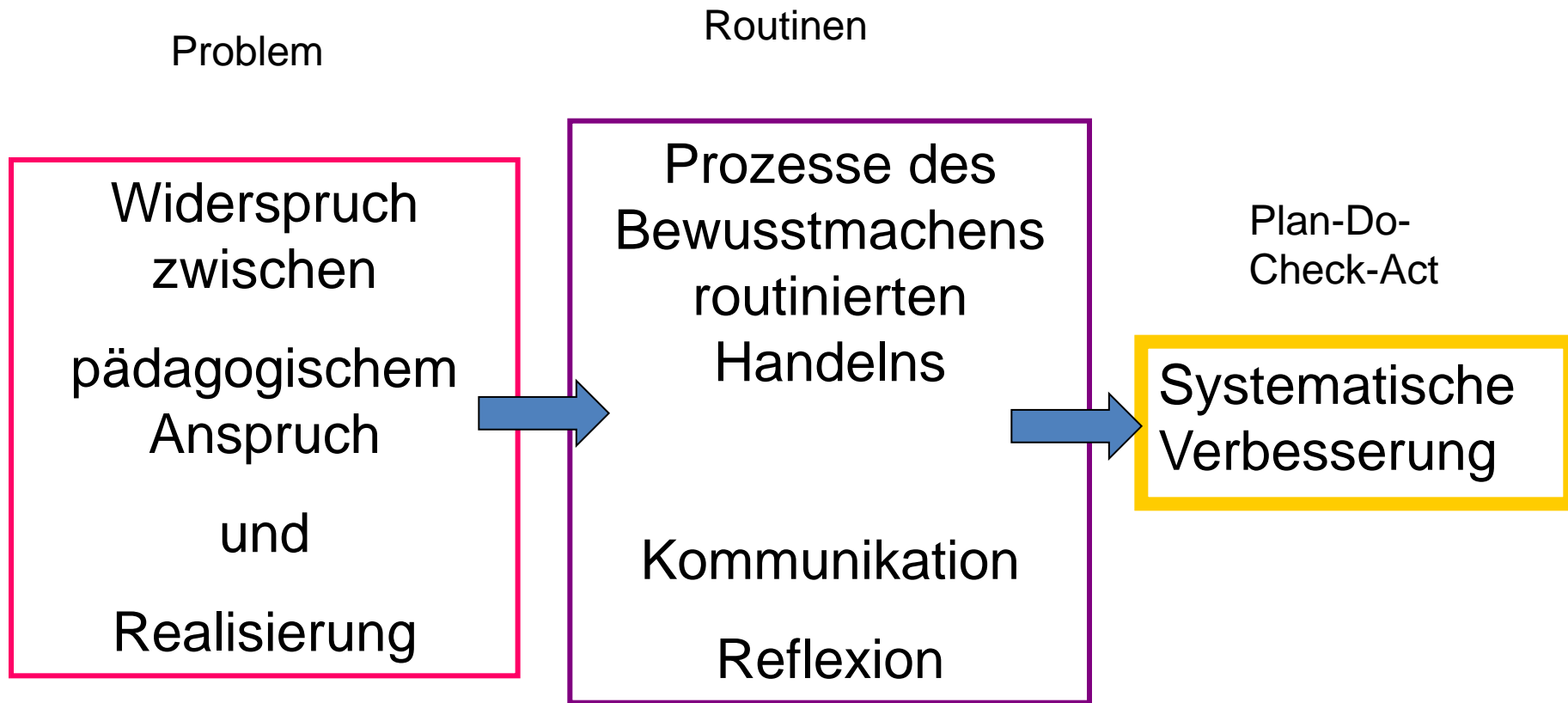
- Abgestimmte pädagogische Grundorientierungen (Achtung, Anerkennung, Wertschätzung...)
- Pädagogische Konzepte, die das Kind als Person in den Mittelpunkt stellen (Personalisierung, Individualisierung, Lerngemeinschaft...)
- Lerninhalte, die das Kind herausfordern (in Kita und Schule)
- KITA und GS müssen in der Lage sein, die unterschiedlichen Kinder zu fördern, Ihr Arbeitsbereich überschneidet sich

Vgl. Carle 2012d; Carle/ Košinár/Leineweber 2011, Carle 1997)

Gemeinsames Bildungsverständnis durch Diskutieren oder Handeln oder beides?

- Sich kennen
- Sich mögen
- Zeit einplanen für Koop
- Gemeinsame Re-Definition des Bildungsauftrags als gemeinsame Bildungsverantwortung für die Kinder des Einzugsgebiets
- Ko-operieren
- Reflektieren
- Gemeinsam entwickeln

Warum führt das Diskutieren über ein gemeinsames Bildungsverständnis ohne gemeinsames „Problem“ i.d.R. nicht zu grundlegenden und nachhaltigen Verbesserungen?



implizit

Routiniertes Expertenhandeln

Austausch unter Experten *eines* Gegenstandsbereichs

Bei neuen und ungewöhnlichen Herausforderungen

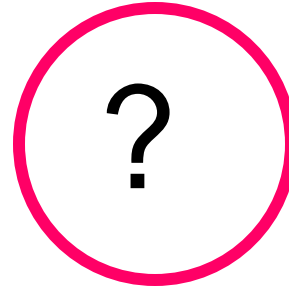
Austausch zwischen Experten und fachfremden Kollegen/Novizen/Laien

Lernen aus abgeschlossenem Handeln

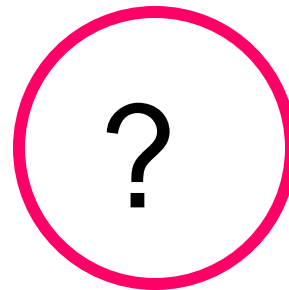
Wiederholung erfolgreichen Expertenhandeln

explizit

Welche Medien?



Analogien und Bilder



Bezeichnung (Donald Schön)



Schön, D. (1987): Educating the Reflective Practitioner. Toward a New Design for Teaching and Learning in the Professions. San Francisco, London

Gemeinsame Entwicklung braucht....

- Gemeinsame Verantwortungsübernahme
- Gemeinsame Ziele
- Lernzeit der Individuen
- Lernzeit der Einrichtungen
- Lernzeit der Institutionen
- Netzwerke
- Leitung



Link zur allgemeinen Homepage mit Link zu allen Veröffentlichungen

<http://www.grundschulpaedagogik.uni-bremen.de/>

Forschung Übergang und Schuleingangsphase

<http://www.grundschulpaedagogik.uni-bremen.de/forschung/>

Interessantes und kostenloses Material

<http://www.grundschulpaedagogik.uni-bremen.de/archiv/>

Fachgespräche Bildung von Anfang an

<http://www.fruehpaedagogik.uni-bremen.de/fachgespraeche/index.html>



Danke für Ihre Aufmerksamkeit

Bitte um Unterstützung
der Erhebung AnschlussM

Abbildnachweise

1. Aus dem Film: Den Kindern das Wort geben. Den Kindern das Wort geben - von Anfang an. Die Freinet-Kindertagesstätte PrinzHöfte. Ein Film von Ralf Schauwacker in Zusammenarbeit mit der Video-AG der PrinzHöfte Schule Bassum. Ausleihbar bei: Freinet-Kooperative e.V. (Sielwall 45, D-28203 Bremen, 0421-344929, mail@freinet-kooperative.de)
2. Aus: Der Spiegel. URL: <http://www.spiegel.de/fotostrecke/deutsche-mathelehrer-ueberwiegend-weibliches-personal-fotostrecke-53889.html> (zuletzt aufgerufen: 12.11.12)
3. Die Kinderpflegearnstalt der Mechanischen Weberei zu Linden bei Hannover. Kupferstich, Originalzeichnung von Robert Geißler. In: Illustrierte Zeitung : wöchentl. Nachrichten über alle wesentl. Zeitereignisse, Zustände u. Persönlichkeiten d. Gegenwart, öff ; 84(1884). - S. 567 http://www.bbf.dipf.de/cgi-opac/bil.pl?t_direct=x&f_IDN=b0077288hild (zuletzt aufgerufen: 12.11.12)
4. Im Kindergarten. Von O. Piltz. In: Daheim : ein dt. Familienbl. mit Ill ; 1906/2(1906)34. - S. 7. URL: http://www.bbf.dipf.de/cgi-opac/bil.pl?t_direct=x&f_IDN=b0081374hild (zuletzt aufgerufen: 12.11.12)
5. Staatsarchiv Bremen (1994): Geh zur Schul und lerne was. 150 Jahre Schulpflicht in Bremen 1844-1994, S. 84
6. *In: Die Kindheit : Kleidung und Wohnen, Arbeit und Spiel ; eine Kulturgeschichte / Weber-Kellermann, Ingeborg.* - Frankfurt am Main, 1979. - S. 270. URL: http://www.bbf.dipf.de/cgi-opac/bil.pl?t_direct=x&f_IDN=b0092531hild (zuletzt aufgerufen: 12.11.12)
7. Aus:http://www.fruehpaedagogik.uni-bremen.de/fachgespraeche/20121108/20121109Thiel_Vortragsfolien.pdf (zuletzt aufgerufen: 12.11.12)
8. Dto.
9. Vgl. <http://www.matheprisma.uni-wuppertal.de/Module/Bandorn/pages/node26.htm> (zuletzt aufgerufen: 14.11.12)
10. Foto: U. Carle, Schulversuch „Veränderte Schuleingangsphase in Thüringen“ 2003